

Dergleichen war nun freilich von Adonis nicht zu verlangen, und wir wollen ihm deshalb verzeihen, wenn er im Traume, den verfehlten Tag noch einmal durchlebend, mehrmals vor sich hin knurrte.

Zwölftes Kapitel.

Die Kur nahm jetzt bei dauernd schönem Wetter ihren Fortgang und des Nachmittags wurden häufig gemeinsame Ausflüge mit der Familie Hoffmeister nach leicht zu erreichenden schönen Aussichtspunkten verabredet. Außer Alma, die ziemlich verdrossen dabei aussah und viel lieber bei Robert am Gradierwerk geblieben wäre, waren alle sehr vergnügt bei diesen Ausflügen und oft wurden über Arnolds kindische Einfälle herzlich gelacht.

„Nun, Alma,“ sagte der Vater an einem klaren schönen Tage, „heute sollst du deine Füße etwas mehr rühren, als sonst.“ Ich habe mit Hoffmeisters einen wunderhübschen Spaziergang ausgedacht, an der auch Arnold teilnehmen kann.“

„Der mag meinetwegen mitgehen, aber wozu muß ich denn, Papa? Du hast ja Gesellschaft genug!“

„Ich will nicht, Alma, daß du die Nachmittage, während ich fort bin, fortwährend auf einer Stelle sitzt und alle möglichen Bücher liest, aus denen du nichts lernen kannst und die kaum für dich passen.“